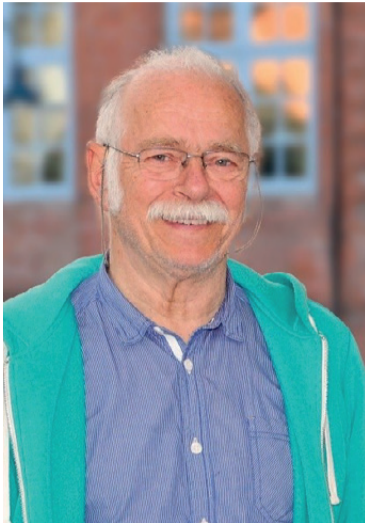


Roman Bues

Wahlkreis 1

Ihr Direktkandidat für die Kommunalwahl am 14. Mai

Zu meiner Person



73 Jahre, gelernter Elektromechaniker, Elektroingenieur und Berufsschullehrer für elektrische Antriebstechnik und Mechatronik in Hamburg. Zwei Jahre tätig als Entwicklungshelfer in Kamerun, verheiratet und zwei erwachsene Kinder.

Seit einigen Jahren arbeite ich im Ausschuss Soziales, Kinder, Senioren mit. Als 2014/15 die Geflüchteten ankamen, unterstützte ich sie auf vielfältige Weise und baute die Fahrradtafel Pinneberg auf, die ich fünf Jahre leitete. In der Corona-Zeit kümmerte ich mich um gute Luft in Schulen und Kitas. Aktuell mache ich mir Sorgen um die Auswirkungen des Klimawandels in Pinneberg. Hier liegen meine Schwerpunkte in den Bereichen Hitze, Dürreperioden und Starkregenereignisse.

Pinneberg im Klimawandel

Jahr für Jahr erlebt Pinneberg mehr Hitze, Starkregen und Dürreperioden. Was können wir tun?

Hitze

Die Stadt könnte kurzfristig "Kühle Erholplätze" wie schattige Bereiche im Drosteipark und im Fahlt anbieten. Auch kühle Gebäude wie Kirchen könnten genutzt werden.

Regelmäßiges Bewässern von Grünflächen, Bäumen und Freiflächen mit gesammeltem Regenwasser oder Wasser aus Pinnau und Mühlenau trägt zur Abkühlung bei.

Starkregen

Kurzfristig könnten private Wasserspeicher aufgestellt werden, um die Kanalisation zu entlasten. Langfristig könnte die Stadt große Regenwasserspeicher bauen. Das gespeicherte Wasser kann später Bäume und Grünflächen bewässern und Freiflächen und Fassaden kühlen.

Dürreperioden

Deutschland verliert jedes Jahr enorme Mengen an Grundwasser. Die Erde reagiert empfindlich auf lange Dürreperioden. Eine Neubildung von Grundwasser ist trotz aufgeweichtem Boden schwierig. Um die Böden wieder durchlässig zu machen, sind leichte Niederschläge, niedrige Temperaturen und wenig Sonnenschein erforderlich und dies über Monate.



Was können wir tun?

Auch wenn der Klimawandel eine gewaltige Herausforderung darstellt, jeder Haushalt und Hauseigentümer kann durch Eigeninitiative einen Beitrag zu einem nachhaltigen Umgang mit Wasser und einem erträglicheren Klima leisten. Damit erhalten wir für uns und kommende Generationen eine lebenswerte Umwelt.

- Spar-Duschköpfe:** Eine einfache Möglichkeit Trinkwasser und Wärmeenergie zu sparen, ist der Einsatz von "Spar-Duschköpfen". Bei gleichem Komfort benötigen diese Duschköpfe bis zu 50 % weniger Wasser als herkömmliche Brausen. Laut Stiftung Warentest 04/2023 kann damit "Bis zu 345 Euro pro Jahr und Person gespart" werden. Besonders in Einrichtungen wie Krankenhäusern, Pflegeheimen, Wohnheimen und Sportvereinen können solche Duschköpfe eine Menge einsparen.
- Rasenpflege:** Eine einfache Maßnahme den Rasen vor Dürre zu schützen besteht darin, ihn höher wachsen zu lassen. Die längeren Grashalme tragen bereits zum Verschatten bei und verringern damit das Austrocknen von tieferen Erdschichten. Übrigens „Englischer Rasen“ benötigt am meisten Wasser.
- Regenwassernutzung:** Viele Hausbesitzer nutzen bereits Tonnen, um das Regenwasser zu sammeln und später zur Bewässerung der eigenen Pflanzen zu verwenden. Dabei kann man noch einen Schritt weitergehen und zusätzlich eine größere Regentonne aufstellen. So lässt sich ein – wenn auch kleiner - Anteil des Starkregens auffangen. Wichtig dabei ist, dass die Tonne vor dem nächsten Starkregen geleert wird, damit sie wieder genug Platz für neues Regenwasser hat. Das gesammelte Regenwasser kann dann zum Beispiel unter der Hecke, an den eigenen Baum oder auf den Rasen verteilt werden, jedoch immer abseits vom eigenen Haus.

Mehr Informationen über uns und unsere vielfältigen Themengebiete finden Sie unter:

www.buntes-pinneberg.de

info@buntes-pinneberg.de

